

# Von Drogenhändlern skrupellos ausgenutzt

39-Jährige muss sich vor Gericht verantworten

■ Von Wolfgang C l e m m

Herford (HK). Die 39-jährige Herforderin Bianca C. (Namen geändert) ist vom Schöffengericht wegen zweimaliger Beihilfe zum Betäubungsmittelhandel in nicht geringen Mengen zu einer achtmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt worden. Außerdem muss sie 80 gemeinnützige Arbeitsstunden ableisten.

Die Vorsitzende Richterin Alea Blöbaum gab ihr den besorgten Ratschlag mit auf den Weg: »Sie bekommen zum dritten Mal die Chance einer Bewährungsstrafe, allerdings zum ersten Mal wegen Betäubungsmitteln. Meiden sie künftig den Umgang mit solchen Typen, sonst landen sie im Gefängnis und dort sind Leute, die nicht so naiv und gutmütig wie Sie sind.«

Alle Beteiligten, auch Staatsanwältin Kim Großbeschmidt und Verteidiger Mathias Steuer waren sich einig, dass mit Bianca C. eher ein Opfer auf der Anklagebank saß. Dies wurde erst recht deutlich, als die Namen der anderen Beteiligten

fielen. In der nächsten Zeit stehen im Amtsgericht Herford einige interessante Prozesse an...

Die Angeklagte konsumiert selbst keine Drogen, sie bekam auch keinerlei Entlohnung für ihre Mithilfe. Der einzige, sehr zweifelhafte Vorteil für sie war, das Verhältnis zu dem verheirateten Yusuf O., das seit 14 Jahren bestand, fortführen zu können. Diesen Kontakt hat Bianca C. aber inzwischen abgebrochen, »auch wenn das sehr schmerzhaft war und ist«. Im März 2011 deponierte Yusuf O. eine größere Menge Kokain in ihrer Wohnung und portionierte es dort in verkaufsfertige Einheiten. Einmal begleitete sie einen Cousin von O. auf einer Autofahrt nach Bremen, wo für 2000 Euro Kokain eingekauft und ihr das Transportrisiko aufgebürdet wurde. Sie wurde immer wieder skrupellos ausgenutzt.

In zwei Fällen überbrachte Bianca C. selbst Kokain an Kunden: Einer befand sich gerade in stationärer Behandlung in einer Psychiatrie, wo zum x-ten Mal versucht wurde, ihn von seiner jahrzehntelangen Abhängigkeit zu befreien. Bianca C. versucht derzeit mit Hilfe einer Betreuerin in kleinsten Schritten, für sich die Basis für ein normales Leben aufzubauen.



Helene Hartmann (rechts) ermittelt mit Hilfe eines Tuches, um welchen Farbtyp es sich bei Marion Frickemeier handelt. Die Vorsitzende des Deutschen Hausfrauenbundes Herford (DHB Netzwerk Haushalt) hat sichtlich Spaß an dieser besonderen Analyse. Foto: Curd Paetzke

# Der Wohlfühl-Effekt

Imageberaterin Helene Hartmann bringt beim Herforder Hausfrauenbund Farbe ins Spiel

■ Von Curd Paetzke

Herford (HK). Es ist eine Sache des Augenblicks: In wenigen Sekunden entscheiden wir darüber, ob uns eine fremde Person sympathisch ist oder nicht. Dafür sind im Wesentlichen drei Faktoren verantwortlich, erfuhren die Damen des Deutschen Hausfrauenbundes (Ortsverband Herford) von Helene Hartmann.

Helene Hartmann ist Imageberaterin, Visagistin und Farb- und Typstylistin. Viele Jahre hat die Expertin aus Halle fürs Fernsehen gearbeitet, hat Produktionen des Westdeutschen Rundfunks begleitet und Moderatorinnen und Moderatoren zu einem stilssicheren

Aussehen und Auftreten vor den Kameras verholfen. Zu ihren bekanntesten Kundinnen dürfte wohl Sabine Christiansen gehören. Jetzt sprach Helene Hartmann auf Einladung des Hausfrauenbundes über das Thema »Mehr Schick durch die richtigen Farben«.

Denn »richtige« Farben, also Farben, die zum jeweiligen Typ passen, können durchaus eine Rolle spielen, wenn man jemandem zum ersten Mal begegnet. Helene Hartmann erklärt das so: »Der Mensch ist in der Lage, sehr schnell visuelle Informationen aufzunehmen. Deshalb ist der erste Eindruck auf unser Äußeres bezogen. Innerhalb weniger Sekunden entscheidet man über Sympathie oder Antipathie.« Faktor eins ist also die äußere Erscheinung – dazu zählen Größe, Bewegungen, Mimik, Gestik und die Kleidung. Faktor zwei ist die Stimme (Klang,

Melodie) und erst an dritter Stelle kommen die Inhalte, also das, was jemand sagt. Mode spielt daher bei der Beurteilung eines Menschen eine wichtige Rolle. Helene Hartmann gibt ein Beispiel: »Wer sich nachlässig kleidet, vermittelt schnell ein ganz bestimmtes Bild von sich selbst.«

Doch an jedem Image kann gearbeitet werden. Und genau da sind Imageberaterinnen die richtigen Ansprechpartnerinnen. Ob es um Farb- und Figuranalyse oder um Tipps zu Frisur und zur passenden Brille geht – »Ziel ist es, dass wir uns in der eigenen Haut wohl fühlen«, sagt Helene Hartmann. Und dann brachte sie bei ihrem Vortrag Farbe ins Spiel – und zwar wortwörtlich, denn Far-

ben können in der Mode viel über Typen und sogar Charaktere aussagen. Das klassische Blau strahlt Kompetenz und Seriosität aus, Rot steht für Kraft und Grau für Eleganz. Wer den Erdton Braun trägt, kann als bodenständig gelten, während Schwarz zwar zeit-

los ist und in der Business-Welt geschätzt wird, »aber auch dazu dienen kann, sich zu verstecken«, wie Helene Hartmann sagt. Es gibt übrigens Farben, die eine eigene Vergangenheit und eine eigene Geschichte haben. Helene Hartmann führte hier schmunzelnd das Violett an: »In den 1970er Jahren war dies die Farbe der Emanzen – heute gilt diese Schwester des Rot als wirklich elegant.«

»Der erste Eindruck ist immer auf unser Äußeres bezogen.«

Helene Hartmann, Imageberaterin

# Neue Gesamtstrafe für Psychotherapeut

Landgericht beschäftigt sich erneut mit Missbrauch

Herford (HK). Die Strafsache gegen den 60-jährigen Psychotherapeuten aus Herford, der sich wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs einer widerstandsunfähigen Person verantworten musste, landet erneut vor dem Landgericht. Die 2. Strafkammer des Landgerichts Bielefeld behandelt den Fall am Mittwoch, 16. November.

Die zehnte Große Strafkammer des Landgerichts Bielefeld hat den Angeklagten mit Urteil vom 25. Februar 2011 wegen schweren sexuellen Missbrauchs einer widerstandsunfähigen Person in drei Fällen, jeweils in Tateinheit mit sexuellem Missbrauch unter Ausnutzung eines Behandlungsverhältnisses, zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt sowie dem Angeklagten die psychotherapeutische Behandlung von Personen weiblichen Geschlechts für die Dauer von drei Jahren untersagt.

Auf die Revision des Angeklagten hin hat der Bundesgerichtshof das Urteil im Schuldspruch dahin gehend geändert, dass die Verurteilung wegen schweren sexuellen Missbrauchs einer widerstandsunfähigen Person in drei Fällen entfällt, und im Rechtsfolgenauspruch mit den dazugehörigen Feststellungen aufgehoben. Im Umfang der Aufhebung hat der Bundesgerichtshof die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an eine andere Strafkammer des Landgerichts zurückverwiesen.

Die 2. Große Strafkammer des Landgerichts Bielefeld muss nun neue Einzelstrafen aufgrund der rechtskräftigen Verurteilung wegen sexuellen Missbrauchs unter Ausnutzung eines Behandlungsverhältnisses in drei Fällen festsetzen und hieraus eine neue Gesamtstrafe zu bilden sowie über die Frage der Verhängung eines Berufsverbots erneut entscheiden.

Der Prozess beginnt am Mittwoch, 16. November, um 9.30 Uhr im Saal 26 des Landgerichts Bielefeld.

# Vernissage im Bürgerzentrum

Herford (HK). Für den bekanntesten ostfriesischen Maler Günter Schreiber, der mit seinen Bildern oft und gerne auf Reisen war, findet am kommenden Dienstag, 8. November, im Bürgerzentrum Haus unter den Linden (HudL) eine Vernissage statt. Bei den Bildern handelt es sich überwiegend um Aquarelle von Tieren,

Blumen- und Landschaftsimpressionen. Seine stimmungsvollen Werke präsentierte der 2004 verstorbene Wahl-Emdener in ganz Deutschland. Seine Tochter Katja S. Urban, Rektorin der Grundschule Eickum, hat diese Ausstellung organisiert und bietet die Bilder auch zum Verkauf an. Die Vernissage beginnt um 15 Uhr.

# Was kommt auf die Bauern zu?

Herford (HK). Agrarpolitik nach 2013 – Was kommt auf die Bauern zu? Zu diesem Thema spricht Karl Heinz Tölle, Chefredakteur des Landwirtschaftlichen Wochenblattes Westfalen-Lippe, am Dienstag, 8. November, ab 19.30 Uhr im Vortragsraum der Sparkasse Herford, Auf der Freiheit 20. Es geht um die Vorschläge der EU-Kom-

mission zur Reform der gemeinsamen Agrarpolitik. Nach Angaben der Kommission steht die Reform der Direktzahlungen im Zentrum der neuen Strategie. Zwar bleibe das bisherige Modell der Zwei-Säulen-Förderung erhalten, doch werde das System der Direktzahlungen in ein Prämienmodell überführt.

# Der FORD FIESTA Modelljahr 2012!

Jetzt mit "Winter+" Paket zum Aktionspreis, nur für kurze Zeit

55 FORD FIESTA SOFORT LIEFERBAR

- Audiosystem CD mit USB-/ AUX-Eingang
- Lederlenkrad
- Nebelscheinwerfer
- elektr. Außenspiegel, beheizbar
- Klimaanlage
- elektrische Fensterheber vorn
- Garantieverlängerung (3. Jahr/60.000km)
- ABS, ESP, 5 Airbags (inkl. Knie-Airbag)
- Bordcomputer (mit Verbrauchs- und Kilometerangaben sowie Außentemperaturanzeige)
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung
- auf Wunsch auch mit 1,25l 60kW (82PS) für € 750,- Aufpreis
- Wunschausstattung Metallic-Lackierung für € 565,- Aufpreis

z.B. FORD FIESTA "Trend" 3-türig

Neuwagen MJ2012 mit Tageszulassung, mit 1,25l Duratec-Benzinmotor 44kW (60PS) und inklusive Frachtkosten

Unser Barpreis:

€ 10.990,-

Sie sparen € 4.090,- (gegenüber Hersteller-UPE)

auf Wunsch: "Winter+" Paket

- Winterkomplettreder  
- beheizbare Frontscheibe  
- Vordersitze (Sitzfläche) beheizbar

Aktionspreis: NUR FÜR KURZE ZEIT!

€ 490,-

Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach RL 80/1268/EWG): 7,3/7,4 (innerorts), 4,4/4,5 (außerorts), 5,5/5,6 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emission: 127/129 g/km (kombiniert)

Abbildung enthält Wunschausstattung gegen Aufpreis



in Bad Oeynhausen  
Mindener Str. 6-10  
Tel. (05731) 18 07 0

in Lübbecke  
Zeiss-Str. 3  
Tel. (05741) 31 84 12

in Minden  
Ringstr. 11  
Tel. (0571) 82 86 80



in Herford  
Liebigstr. 3  
Tel. (05221) 77 09 0

